

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 27. Mai 2010 16:08
An: 'Besseres Lernen'
Betreff: Vertrauliches BSB-Schreiben: Kosten der Primarschulpläne vervielfachen sich - Finanzierung ungeklärt
Wichtigkeit: Hoch

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

nach dem anliegenden - **vertraulichen** - **Begleitschreiben** aus der Schulbehörde zu den **Kosten der Primarschule** und der Versorgung mit Unterrichtsräumen sowie den Baukosten werden sich im Falle der Umsetzung der Primarschul-Pläne die **Kosten mindestens verdoppeln, während die Finanzierung insoweit noch völlig ungeklärt** ist.

Das Schreiben befasst sich in Abschnitt A mit den Kosten für die ursprüngliche Planung nach dem im Oktober 2009 beschlossenen Primarschul-Gesetz und in Abschnitt B mit den zusätzlichen Kosten, die mit der Umsetzung des im März 2010 beschlossenen Nachbesserungsgesetz verbunden sind:

Abschnitt A - Kosten auf Basis des Primarschul-Gesetzes vom Oktober 2009

Auf Seite 2 wird eingeräumt, dass bei der ursprünglich im Juli 2009 von der Senatorin genannten Zahl (190 Mio. Euro) "**Raumdefizite bei Funktions- und Verwaltungsräumen ... nicht einberechnet wurden.**" Das **Finanzierungsvolumen** erhöhe sich deshalb allein hierfür "**auf rd. 200 Mio. Euro**". Der Senat habe "**für das Sondervermögen**" - das im Kern nichts anderes ist als ein bewilligter Kreditrahmen - "**explizit neben dem Sanierungsbedarf auf den Zubaubedarf im Schulwesen in einer Größenordnung von rd. 1,2 Mrd. Euro verwiesen**".

Auf Seite 3 werden dann die **echten Kosten "als Planungsgrundlage"** geschätzt, und zwar aufgeteilt in "**Investitionssummen**" und "**Gesamtmietkosten**". Die Beträge ergeben insgesamt:

2010: 300 Mio. Euro
2011: 420 Mio. Euro
2012: 443 Mio. Euro
2013: 612 Mio. Euro
2014: 620 Mio. Euro
2015: 635 Mio. Euro

Dennoch wird schon jetzt auf Seite 4 darauf hingewiesen, dass es in der Behörde nur "**eine begrenzte Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem benötigten Spezialwissen gebe**", weshalb auch erst im dritten Quartal 2010 "**zumindest für die Primarschulen eine abgestimmte und integrierte Gesamtplanung vorgelegt werden**" solle. Bei der Bürgerschaft seien dann "**entsprechend erhöhte Kreditemächtigungen einzuwerben.**" (a.a.O., S. 5).

Abschnitt B - Kosten auf Basis des Nachbesserungs-Gesetzes vom März 2010

In Abschnitt B des vertraulichen Schreibens werden dann Zahlen für die Auswirkungen des Nachbesserungs-Gesetzes (Primarschulpakt der Bürgerschafts-Parteien) vom März 2010 benannt:

Aus dem März-Gesetz ergebe sich ein "**Mehrbedarf an 288 Klassen- und Vorschulklassenräumen zzgl. des entsprechenden Raumbedarfs für Fachräume, Sportflächen sowie Lehrerarbeitsplätze und Verwaltung**" (a.a.O., S. 6).

Wegen des Wahlrechts der jetzigen Drittklässler nach Klasse 4 könne auch der sich allein hieraus "**in den nächsten beiden Schuljahren ergebende konkrete Handlungsbedarf an zusätzlichen Klassen- und Fachräumen nicht verlässlich standortbezogen abgeschätzt werden**" (a.a.O., S. 6).

Die Behörde plane deshalb "**mobile Lösungen**" (= Container), und zwar **rechnerisch 45 ab 1.8.2010 und jeweils weitere 45 in den folgenden Schuljahren** (a.a.O., S. 6).

Da die "**vorhandenen Raumreserven**" ohnehin bereits "**ausgeschöpft**" seien ergebe nach dem Nachbesserungsgesetz vom März 2010 "**eine grobe Abschätzung der dadurch ausgelösten Baukosten... [ein] Investitionsvolumen von etwa 190 Mio. Euro**". Die Miete erhöhe sich zusätzlich um **rd. 22 Mio. Euro im Jahr 2011 und im Jahr 2012 um rd. 41 Mio. Euro**. Die Kosten der "mobilen Klassenzimmer" für die Zeit während der Bauphase seien hierin noch gar nicht enthalten (a.a.O., S. 7).

Gesamtfazit des vertraulichen Behördenschreibens: **Das zusätzliche Finanzvolumen könne derzeit "noch nicht veranschlagungsreif abgeschätzt werden"**. Die zusätzlichen Anforderungen des Nachbesserungsgesetzes werden "nur mit Hilfe zusätzlicher Ressourcen zu erfüllen sein" (a.a.O., S. 8).

Angesichts dieser deutlichen - behördeninternen und vertraulichen - Sprache **muss der Senat sich fragen lassen, wie lange er den Hamburgerinnen und Hamburger noch verschweigen möchte, dass er sich das auch fachlich unausgegorene Primarschul-Experiment nicht einmal dann leisten könnte, wenn die Hamburger es wollten.**

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"



BSB_Begleitschreibe
n-vertrauli...

**Helfen Sie den Hamburger Eltern und Schulen beim Volksentscheid:
Ihr "JA"-Kreuz für die Vorlage der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" und zur
Vorlage der Bürgerschaft Ihr NEIN-Kreuz!**

Der Volksentscheid ist gut für alle Schulen!

Lesen Sie mehr unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/nach_dem_volksentscheid.html

**Unterstützen auch Sie den Volksentscheid gegen die Primarschul-
Pläne!**

Jeder Euro hilft!

Überweisung bitte an: Initiative 'Wir wollen lernen'

Konto 1280 310 689 - Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

Einzugsermächtigung: www.wir-wollen-lernen.de/resources/Einzugsermaechtigung.pdf

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de
und: www.schulreform-check.de

Info-Laden: Lilienstraße 15 (Nähe Mönckebrunnen)

20095 Hamburg
Montag-Freitag von 10:00-18:00 Uhr
Samstag von 11:00-16:00 Uhr
Telefon-Hotline: (040) 33 42 43 4-00
E-Mail Info-Laden: volksentscheid@wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 17.11.2009 konnten wir dem Senat mit unserem Volksbegehren 184.500 Unterschriften vorlegen. Hilft die Bürgerschaft dem Volksbegehren nicht ab, können die Hamburger beim Volksentscheid im Sommer 2010 die Primarschul-Pläne endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!